

Ergebnisdarstellung

Im Dezember 2018 wurden in Sachsen insgesamt 9 109 Straßenverkehrsunfälle von der Polizei aufgenommen, das waren 4,7 Prozent weniger Unfälle als im Dezember 2017. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden erhöhte sich um neun Prozent von 956 auf 1 042 Unfälle. Die Anzahl der schwerwiegenden Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sank um 6,6 Prozent auf 440 Unfälle und die der sonstigen Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel absolut um zehn auf 59 Unfälle. 7 568 sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung bedeutete eine Reduzierung um 6,1 Prozent. Mit dem Anstieg der Zahl der Unfälle mit Personenschaden, erhöhte sich auch die Anzahl der Verunglückten im Dezember dieses Jahres auf 1 349 und damit um 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Mit 16 Getöteten verunglückten zwölf Personen mehr tödlich auf Sachsens Straßen. Die Anzahl der Schwerverletzten stieg von 305 auf 319 und die Zahl der leicht verletzten Verkehrsteilnehmer von 948 auf 1 014 (sieben Prozent) gegenüber Dezember 2017.

Im Jahr 2018 registrierte die Polizei 107 284 Straßenverkehrsunfälle, das waren 2,1 Prozent weniger Unfälle gegenüber dem Vorjahr. Es wurden 13 842 Unfälle mit Personenschaden (4,5 Prozent) und 93 442 Unfälle (-3,1 Prozent) mit nur Sachschaden erfasst. Aufgrund der Erhöhung der Zahl der Unfälle mit Personenschaden stieg auch die Anzahl der Verunglückten um 4,3 Prozent auf 17 731 Personen. Dabei erhöhte sich die Zahl der Getöteten von 147 auf 198 und damit um 51 Personen, so viele wie seit dem Jahr 2012 nicht mehr. Die Zahl der Schwerverletzten stieg um 4,3 Prozent auf 4 158 und die der Leichtverletzten um vier Prozent auf 13 375. Bei der regionalen Betrachtung der Unfälle mit Personenschaden war im Landkreis Nordsachsen ein wesentlicher Anstieg um 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dabei erhöhte sich die Zahl der Verunglückten in diesem Landkreis um 8,2 Prozent, den größten Anstieg verzeichnete der Vogtlandkreis mit 11,7 Prozent. 22 Verkehrsteilnehmer verunglückten im Landkreis Bautzen tödlich, das waren zehn mehr als ein Jahr zuvor. Gleichzeitig war dies der höchste Wert im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte. Auch in den Landkreisen Zwickau und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gab es einen markanten Anstieg der Zahl der Getöteten um 12 auf 19 bzw. um neun auf 15 Personen. Im Landkreis Görlitz wurden 5,2 Prozent weniger Unfälle mit Personenschaden und 8,5 Prozent weniger Verunglückte von der Polizei aufgenommen. Den größten Rückgang bei der Zahl der Getöteten um sechs auf 15 verzeichnete der Landkreis Leipzig. Bei der Unfallintensität gab es wie im Vorjahr im Erzgebirgskreis die wenigsten Unfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner (26), in den Kreisfreien Städten Dresden (43) und Leipzig (36) sowie in den Landkreisen Bautzen (37) und Nordsachsen (36) die meisten.

Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete und Schwerverletzte 2016 bis 2018 in Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

